



Deutschland.

Berlin, 23. Sept. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Hofmeister Wischmann zu Wobden im Kreise Göttingen den Rothen Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem ersten Director bei der General-Post-Direktion, Geheimen Rechnungsrath Tuchen, den königlichen Kronenorden dritter Klasse, und dem Bahnwärter der Rheinischen Eisenbahn Adam Harter zu Remagen im Kreise Ahrweiler die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

Berlin, 23. Sept. [Der Kaiser. — Das Ministerium.] Die israelitischen Gemeinden. — Der Militär-Stat. Der Kaiser wird morgen oder übermorgen von Potsdam zurückkehren, bis zum 29. d. M. hier wichtige Regierungsgeschäfte erledigen und alsdann nach Baden-Baden gehen. Dort wird dann die definitive Beschlusfassung über die italienische Reise stattfinden, für welche vorläufig der 3. October als Termin in Aussicht genommen ist. Gestern Mittag trat das Staatsministerium zu einer Sitzung zusammen. Es ist anzunehmen, daß es sich in derselben auch um die Personal-Vorschläge für die Stellen des Präsidenten und der Mitglieder des Oberverwaltungs-Gerichts gehandelt hat.

Meinungen, 22. Septbr. [Einhöchst interessanter Proceß] dürfte in nächster Zeit vor dem Forum des Gerichts in Meiningen zum Austrag gebracht werden. Vor ungefähr zwei Jahren wurde bekanntlich die Residenz Meiningen nicht wenig bei der Nachricht von der plötzlichen Verhaftung des Flügeladjutanten des Herzogs von Meiningen, Major von Engel, in Aufregung versetzt; Engel, welcher seit fünfzehn Jahren das unbedingte Vertrauen des Herzogs besaß und auch in Meiningen allgemein beliebt war, hatte große Summen auf den Namen des Herzogs auf Documenten und Wechseln gesammelt. Vor das Gericht gestellt, wurde Engel zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt, von welchen er 1 Jahr verbüßt hat, und alsdann nach erfolgter Begnadigung nach Amerika ausgewandert. Wie verlautet, soll sich Engel momentan in Straßburg im Elsaß aufhalten. Der Herzog von Meiningen hatte anfänglich einige Wechsel von geringeren Summen bezahlt, sah sich aber schließlich genöthigt, die Sache den Gerichten zu übergeben. Jetzt haben nun einige Banquiers und Geldmänner eine Klage gegen den Herzog von Meiningen wegen Rückzahlung der Summe der in ihrem Besitz befindlichen, auf den Namen des Herzogs gefälschten Wechsel und Documente angestrengt, so u. A. der in Meiningen wohnende Banquier S. in Höhe von 60,000 Thlr. Mit der Ausarbeitung dieser Klage ist ein in letzter Zeit viel genannter Rechtsanwalt betraut.

Doberan, 23. Septbr. [Der Kaiser] trat bei dem gestrigen Dejeuner an Bord der Panzerfregatte „König Wilhelm“ auf das Wohl der Flotte. Der Chef der Admiralität, General v. Stosch, antwortete: „Ew. Majestät erlauben, daß ich den ersten deutschen Kaiser an Bord einer deutschen Flotte begrüße. Es ist dies ein politisches Ereigniß. Denn in der Flotte werden die Millionen Deutscher, welche über den Erdkreis zerstreut leben, wieder mit dem Vaterlande verbunden. Aber es ist auch ein für die Entwicklung der Marine erstrebliches Ereigniß. Wie die einst kleine Armee unter der Führung ihrer Herrscher glänzende Thaten verrichtet und selbst groß geworden, so gewährt auch die heutige Anwesenheit Ew. Majestät und der Umstand, daß ein Glied des hohen Herrscherhauses zu den Offizieren der Marine zählt, der Flotte die Gewissheit, daß auch ihr jene Pflege und Einheit wird, welche ihr eine große Zukunft sichert. Die Marine wird mit demselben Rufe in den Kampf gehen und siegen, wie die Armee: Es lebe der Kaiser!“

Hamburg, 22. Septbr. [Kriegsschädigung.] Dem Hamburger Staat wurde s. Z. aus der französischen Kriegsschädigung eine Summe von 3 Millionen Mark überwiesen, über welchen Betrag bisher nicht disponirt war. Der Senat hat jetzt eine Vorlage an die Bürgerschaft gemacht, wonach zunächst 1,200,000 M. für die Erbauung eines naturhistorischen Museums verwendet werden sollen.

Münster, 22. Sept. [Bischof Brintmann.] Der „Westf. Merkur“ verrieth jekt, wohin Bischof J. B. Brintmann sich nach beendigter Kur zu Karlsbad begeben wird, nämlich: „auf Rath der Aerzte zur völligen Wiederherstellung nach Tyrol und der Schweiz.“ „Je nach dem Zustande seiner Gesundheit“, heißt es weiter, „wird sich der hochwürdigste Herr vielleicht zu einer Reise nach Rom entschließen, um dort seine Anliegen in dieser schweren Zeit am Grabe der Apostelfürsten vorzutragen.“ Die neulich von uns citirte „B. Ztg.“ scheint also recht informiert gewesen zu sein mit der Angabe, Herr Brintmann werde die Zahl der bischöflichen Durchgänger vor dem Martyrium um einen vermehren.

Mainz, 22. Sept. [Katholiken-Verammlung.] Heute Abend 7 Uhr wurde unter zahlreicher Theilnahme die diesjährige Generalversammlung des Vereins der deutschen Katholiken durch den Präsidenten, Freiherrn v. Loß, eröffnet. Dem vom Präsidenten auf das gastfreie Mainz ausgebrachten Hoch antwortete Herr Falk III. mit einem Hoch auf den Präsidenten des Vereins. Herr Domcapitular Dr. Hassner lud die Versammlung zur Theilnahme an der morgen früh 7 Uhr stattfindenden General-Communion im hohen Dome ein. Herr Edel v. Deidesheim berichtete über das katholische Unterrichtsweisen in Baiern. Herr Bürens aus Wiersen brachte Grüße aus M.-Glückbach, Herr Lappe, Redacteur des „Westboten“, sprach im Namen der katholischen Hörer, Herr Regens Mousang versicherte die Versammlung der Sympathien der Tyroler und Steiermärker, Herr Rade wies auf die Einheit der katholischen Interessen in allen Ländern hin und Herr Advokat-Anwalt Pogens brachte Grüße aus Aachen und berichtete über die D'Connell-Felicit. Mit einem Hoch auf Pius IX. schloß der Präsident die Versammlung.

Frankreich. Paris, 21. September. [Buffet. — Christophle. — Der Graf von Chambord.] Heute liegt der Wortlaut der Buffetischen Rede vor. An einigen Stellen hatte der telegraphische Auszug der „Agence Havas“ ihre reactionäre Bedeutung ein wenig verschärfert. Der Vicepräsident des Conseils hat nicht gesagt, die Regierung werde auch diejenigen Ideen bekämpfen, welche ohne revolutionär zu sein, doch zu revolutionären Zielen führen (notabene, einige Blätter haben darin eine Anspielung auf den Bonapartismus gesehen), er sagte aus, die Regierung wolle keine Politik annehmen, die zwar noch nicht selber revolutionär, doch der Revolution den Weg bahnen würde. In Summa indes behält die Rede ihre antirepublikanische Tendenz; in lebhaftem Contrast zu ihr steht eine Rede, welche der Deputirte Christophle gleichfalls am letzten Sonntag im Orne-Departement hielt. Während der Minister bemüht scheint, die alte Kampf-Politik wieder ins Leben zu rufen, empfiehlt der ehemalige Präsident des linken Centrums auf's Würmste die Einigkeit aller aufrichtigen Liberalen auf dem Gebiet der Verfassung. — Vor kurzem ist hier eine legitime Schrift unter dem Titel „Politische Katechismus zum Gebrauch der Franzosen“ erschienen. Dies Opus hat den Beifall des Grafen von Chambord gefunden. Durch den Grafen von Wanssay läßt Heinrich V. dem Verfasser unter Anderem schreiben: „Ja, auf die Katechismusbände müßte man alle Staatsmänner, nicht bloß von Frankreich, sondern von Europa schicken. Wenn ein eifriger Zollbeamter Ihr schönes Buch an der Grenze in Beschlag genommen und das corpus delicti gewissen großen Männern unserer Tage zugeschickt hätte, so würden sie schließlich begreifen, was sie alle nicht wissen und würden vielleicht einsehen, daß man endlich, wie der große Bischof von Genf trefflich sagt: zwischen Wehwasser und Petroleum wählen muß.“

Frankreich. Paris, 22. September. [Ueber die Rede de Broglie's. — Orleansisches. — Herr Buffet. — Herr Schneider.] De Broglie's stattliche Rede von Beaumeseuil macht einigen Lärm. Der Minister des 24. Mai hat es entschieden mit den Royalisten verborgen; man muß sehen, wie wegweisend die „Union“ von ihm spricht. Auch das „Univers“ behandelt den Redner sehr unglücklich. Er habe den Zuhörern ein mageres und aufgewärmtes Mahl aufgetragen. „Es gab da mehrere Schüsseln, die schon auf anderen Tafeln gebient hatten; so z. B. ein Lob des Marschalls Mac Mahon, dessen faden Geruch wir schon bei anderen Gelegenheiten eingeathmet haben. Das Gerücht ist dasselbe geblieben, der akademische Koch hat nur die Sauce ein wenig verlängert. Alles in diesem Stücke ist falsch, Alles, sogar die Schmeichelei, und wenn der Marschall sich jemals durch diese Künste und dieses Kapschnurren einschläfern läßt, so muß er großes Bedürfnis nach Schlaf verspüren.“ So wird der edle Duc von seinen alten Freunden tractirt. Auf Seiten der Republikaner hat er keine Fortschritte gemacht. Man erkennt indes an, daß seine Rede eine große Geschicklichkeit verräth, insofern sie beweist, daß es am Ende nicht der Mühe werth gewesen, de Broglie mit Buffet zu verlaufen, und daß der eine ungefähr so viel werth wie der andere. Unglücklicherweise, meint die „Republique“, scheint der Herr Herzog nicht durchaus Unrecht zu haben, wenn

Frankreich. Paris, 22. September. [Ueber die Rede de Broglie's. — Orleansisches. — Herr Buffet. — Herr Schneider.] De Broglie's stattliche Rede von Beaumeseuil macht einigen Lärm. Der Minister des 24. Mai hat es entschieden mit den Royalisten verborgen; man muß sehen, wie wegweisend die „Union“ von ihm spricht. Auch das „Univers“ behandelt den Redner sehr unglücklich. Er habe den Zuhörern ein mageres und aufgewärmtes Mahl aufgetragen. „Es gab da mehrere Schüsseln, die schon auf anderen Tafeln gebient hatten; so z. B. ein Lob des Marschalls Mac Mahon, dessen faden Geruch wir schon bei anderen Gelegenheiten eingeathmet haben. Das Gerücht ist dasselbe geblieben, der akademische Koch hat nur die Sauce ein wenig verlängert. Alles in diesem Stücke ist falsch, Alles, sogar die Schmeichelei, und wenn der Marschall sich jemals durch diese Künste und dieses Kapschnurren einschläfern läßt, so muß er großes Bedürfnis nach Schlaf verspüren.“ So wird der edle Duc von seinen alten Freunden tractirt. Auf Seiten der Republikaner hat er keine Fortschritte gemacht. Man erkennt indes an, daß seine Rede eine große Geschicklichkeit verräth, insofern sie beweist, daß es am Ende nicht der Mühe werth gewesen, de Broglie mit Buffet zu verlaufen, und daß der eine ungefähr so viel werth wie der andere. Unglücklicherweise, meint die „Republique“, scheint der Herr Herzog nicht durchaus Unrecht zu haben, wenn

Frankreich. Paris, 22. September. [Ueber die Rede de Broglie's. — Orleansisches. — Herr Buffet. — Herr Schneider.] De Broglie's stattliche Rede von Beaumeseuil macht einigen Lärm. Der Minister des 24. Mai hat es entschieden mit den Royalisten verborgen; man muß sehen, wie wegweisend die „Union“ von ihm spricht. Auch das „Univers“ behandelt den Redner sehr unglücklich. Er habe den Zuhörern ein mageres und aufgewärmtes Mahl aufgetragen. „Es gab da mehrere Schüsseln, die schon auf anderen Tafeln gebient hatten; so z. B. ein Lob des Marschalls Mac Mahon, dessen faden Geruch wir schon bei anderen Gelegenheiten eingeathmet haben. Das Gerücht ist dasselbe geblieben, der akademische Koch hat nur die Sauce ein wenig verlängert. Alles in diesem Stücke ist falsch, Alles, sogar die Schmeichelei, und wenn der Marschall sich jemals durch diese Künste und dieses Kapschnurren einschläfern läßt, so muß er großes Bedürfnis nach Schlaf verspüren.“ So wird der edle Duc von seinen alten Freunden tractirt. Auf Seiten der Republikaner hat er keine Fortschritte gemacht. Man erkennt indes an, daß seine Rede eine große Geschicklichkeit verräth, insofern sie beweist, daß es am Ende nicht der Mühe werth gewesen, de Broglie mit Buffet zu verlaufen, und daß der eine ungefähr so viel werth wie der andere. Unglücklicherweise, meint die „Republique“, scheint der Herr Herzog nicht durchaus Unrecht zu haben, wenn

Frankreich. Paris, 22. September. [Ueber die Rede de Broglie's. — Orleansisches. — Herr Buffet. — Herr Schneider.] De Broglie's stattliche Rede von Beaumeseuil macht einigen Lärm. Der Minister des 24. Mai hat es entschieden mit den Royalisten verborgen; man muß sehen, wie wegweisend die „Union“ von ihm spricht. Auch das „Univers“ behandelt den Redner sehr unglücklich. Er habe den Zuhörern ein mageres und aufgewärmtes Mahl aufgetragen. „Es gab da mehrere Schüsseln, die schon auf anderen Tafeln gebient hatten; so z. B. ein Lob des Marschalls Mac Mahon, dessen faden Geruch wir schon bei anderen Gelegenheiten eingeathmet haben. Das Gerücht ist dasselbe geblieben, der akademische Koch hat nur die Sauce ein wenig verlängert. Alles in diesem Stücke ist falsch, Alles, sogar die Schmeichelei, und wenn der Marschall sich jemals durch diese Künste und dieses Kapschnurren einschläfern läßt, so muß er großes Bedürfnis nach Schlaf verspüren.“ So wird der edle Duc von seinen alten Freunden tractirt. Auf Seiten der Republikaner hat er keine Fortschritte gemacht. Man erkennt indes an, daß seine Rede eine große Geschicklichkeit verräth, insofern sie beweist, daß es am Ende nicht der Mühe werth gewesen, de Broglie mit Buffet zu verlaufen, und daß der eine ungefähr so viel werth wie der andere. Unglücklicherweise, meint die „Republique“, scheint der Herr Herzog nicht durchaus Unrecht zu haben, wenn

Frankreich. Paris, 22. September. [Ueber die Rede de Broglie's. — Orleansisches. — Herr Buffet. — Herr Schneider.] De Broglie's stattliche Rede von Beaumeseuil macht einigen Lärm. Der Minister des 24. Mai hat es entschieden mit den Royalisten verborgen; man muß sehen, wie wegweisend die „Union“ von ihm spricht. Auch das „Univers“ behandelt den Redner sehr unglücklich. Er habe den Zuhörern ein mageres und aufgewärmtes Mahl aufgetragen. „Es gab da mehrere Schüsseln, die schon auf anderen Tafeln gebient hatten; so z. B. ein Lob des Marschalls Mac Mahon, dessen faden Geruch wir schon bei anderen Gelegenheiten eingeathmet haben. Das Gerücht ist dasselbe geblieben, der akademische Koch hat nur die Sauce ein wenig verlängert. Alles in diesem Stücke ist falsch, Alles, sogar die Schmeichelei, und wenn der Marschall sich jemals durch diese Künste und dieses Kapschnurren einschläfern läßt, so muß er großes Bedürfnis nach Schlaf verspüren.“ So wird der edle Duc von seinen alten Freunden tractirt. Auf Seiten der Republikaner hat er keine Fortschritte gemacht. Man erkennt indes an, daß seine Rede eine große Geschicklichkeit verräth, insofern sie beweist, daß es am Ende nicht der Mühe werth gewesen, de Broglie mit Buffet zu verlaufen, und daß der eine ungefähr so viel werth wie der andere. Unglücklicherweise, meint die „Republique“, scheint der Herr Herzog nicht durchaus Unrecht zu haben, wenn

Table with 2 columns: 'Wechsel-Course' and 'Eisenbahn-Stamm-Aetien'. Lists various exchange rates and stock prices for different companies and regions.

Table with 2 columns: 'Fonds- und Geld-Course' and 'Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aetien'. Lists bond prices and preferred stock prices.

Table with 2 columns: 'Hypothek-Gerichte' and 'Bank-Papier'. Lists mortgage certificates and bank notes.

Table with 2 columns: 'Ausländische Fonds' and 'Eisenbahn-Prioritäts-Aetien'. Lists foreign bonds and railway preferred stocks.

Table with 2 columns: 'Eisenbahn-Prioritäts-Aetien' and 'Industrie-Papier'. Lists railway preferred stocks and industrial paper.

[Ungarische Eisenbahn-Betriebs-Anleihe.] Die Verhandlungen, welche in jüngster Zeit in Pest zwischen der Regierung und den Vertretern mehrerer auswärtiger Bankfirmen in Sachen der gemeinsamen Ungarischen Eisenbahn-Betriebs-Anleihe gepflogen worden, sind, ohne zu einem endgültigen Resultate

geführt zu haben, vorläufig abgebrochen worden. Die Regierung, die die bisher proponirten Offerten für unannehmbar erklärte, wird die Verhandlungen gegen Ende des Herbstes wieder aufnehmen.

London, 23. Sept. Bei der gestrigen Wollauktion war good Phillip combing und good and superior Sydney fleece höher.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 23. Sept., Abends. 'Temps' bestätigt, daß das Cabinet einstimmig aus der Annahme der Arrondissementwahlen eine Cabinetfrage zu machen beschloß. Die österreichische Kaiserin reist Sonnabend nach Wien zurück.

Konstantinopel, 23. Sept. Wie ein Communiqué der Regierung mittheilt, hat der hiesige persische Gesandte auf Grund einer von ihm in Teheran gehaltenen Anrede der Pforte die Mittheilung gemacht, daß die Nachricht von der angeblichen Concentrirung von persischen Truppen an der Grenze unbegründet sei, und daß in den Ebenen von Tabriz nur von einigen Bataillonen die alljährlich üblichen Manöver ausgeführt würden.

Telegraphische Privat-Depeschen der Breslauer Zeitung. Weferich, 24. September. In der Kähler Aufrehrung wurden verurtheilt acht Angeklagte mit 6 bis 10 Monaten Gefängnis; 3 wurden freigesprochen.

Telegraphische Course und Börsennachrichten.

Frankfurt a. M., 23. Septbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schlußcourse.] Londoner Wechsel 203, 60. Pariser do. 80, 85. Wiener do. 181, 20. Böhmische Westbahn 174. Elisabethbahn 158. Galizier 196. Franzosen* 248 1/2. Lombarden* 92 1/2. Nordwestbahn 132. Silberrente 67. Papierrente 63 1/2. Russ. Bodencredit 91 1/2. Russen 1872 103 1/2. Amerikaner 1882 100 1/2. 1860er Loose 121 1/2. 1864er Loose 309, 00. Creditactien* 188 1/2. Vantactien 823, 00. Darmstädter Bank 126 1/2. Bräselser Bank - Berliner Wandereisen 78. Frankfurt Wandereisen - do. Wechselbank 7 1/2. Osterr.-deutsche Bank 79 1/2. Meiningen Bank 84 1/2. Bahnhöfe-Effekten - Prov. -disc. Gesellschaft - Continental - Hess. Ludwigsbahn 100. Oberpfälzer 74. Raab-Grager - Ungar. Staatsloose 175, 30. do. Schatzanweisungen alte 97 1/2. do. Schatzanweisungen neue 96 1/2. do. Ostb.-Obl. II. 66 1/2. Oregon Eisenb. - Redford do. - Central-Pacific 87 1/2. Reichsbank-Antheilsscheine 153 1/2. - Köln-Mindener Loose - Privatdisc. -cont - pEt. - Bayerische Prämien-Anleihe - Internationale Speculationswerte in Folge des Telegramms des 'Wiener Tageblatt' mitter. Nach Schluß der Börse: Creditactien 188 1/2, Franzosen 248 1/2, Lombarden 91 1/2, 1860er Loose - Braunschweiger Loose -

Hamburg, 23. Septbr., Nachmittags. [Schluß-Course.] Hamburger St.-Pr.-A. 119 1/2, Silberrente 66 1/2, Credit-Actien 188, Nordwestbahn - 1860er Loose 121, Franzosen 619, Lombarden 227, Italien-Rente 72 1/2, Vereins-Bank 120, Laurahütte 92, Commerzbank 80, do. II. Gm. - Norddeutsche 136, Provinzial-Discount - Anglo-deutsche 42, do. neue 66, Dan. Landobl., Dortmund Union - Wiener Unionbank - 64er Russ. Pr.-A. - 66er Russ. Pr.-A. - Amerikaner de 1885 94 1/2, Köln-Mind. St.-A. 93, Rhein. Eisenb. do. 111 1/2, Bergisch-Märk. do. 80, Discount 4 1/2 pEt. - Schluß sehr still. Brasilianische Bank - Internationale Bank 8 1/2.

Hamburg, 23. September, Nachmittags. [Getreidemarkt.] Weizen loco flau, auf Termine fest. Roggen loco still, auf Termine fest. Weizen pr. September 204 Br., 203 Gd., per October-November pr. 1000 Kilo 203 Br., 202 Gd., Roggen pr. September 152 Br., 151 Gd., pr. October-November pr. 1000 Kilo 152 Br., 151 Gd. Hafer still. Gerste ruhig. Rüböl fest, loco 63, per October 62, per Mai pr. 200 Bfd. 65 1/2. Spiritus ruhig, per Septbr. 37, per October-Novbr. 37, per Novbr.-Decbr. 37 1/2, per April-Mai pr. 100 Liter 100 pEt. 39. Kaffee sehr angenehm, Umsatz 4000 Sack. Petroleum fest, Standard white loco 11, 10 Br., 11, 00 Gd., per Septbr. 11, 00 Gd., per Septbr.-Decbr. 11, 15 Gd. - Weiter: Veränderlich.

Liverpool, 23. September, Vormittags. [Baumwolle.] (Anfangsbörsen.) Baumwollener Umsatz 10,000 Ballen. Unverändert. Tagesimport 4000 Ballen. Liverpool, 23. Sept., Nachmittags. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 12,000 Ballen, davon für Speculation und Export 3000 Ballen. Steig. Vudl. Orleans 7 1/2, middling amerikanische 6 1/2, fair Dholera 4 1/2, middling fair Dholera 4 1/2, good middling Dholera 4 1/2, middl. Dholera 4 1/2, fair Bengal 4 1/2, fair Broad 5, new fair Comra 5 1/2, good fair Comra 4 1/2, fair Madras 4 1/2, fair Pernam 7 1/2, fair Smyrna 6 1/2, fair Egyptian 7 1/2.

Antwerpen, 23. Sept., Nachmittags 4 Uhr 30 Min. [Getreidemarkt.] (Schluß-Bericht.) Weizen weichend, dänischer 27. Roggen vernachlässigt. Hafer fest, Liga 19 1/2. Gerste matt. Antwerpen, 23. September, Nachmittags 4 Uhr 30 Min. [Petroleum-Markt.] (Schluß-Bericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 28 bez. und Br. per Septbr. 27 1/2 bez., 28 Br., pr. October 28 bez. und Br., pr. November 28 1/2 Br., pr. October-December 28 1/2 Br. - Ruhig. Bremen, 23. Septbr. [Petroleum.] (Schlußbericht.) Standard white loco 11, 40 bez., pr. October 11, 40 bez., pr. November 11, 60, pr. December-Januar 11, 90. Steigend.

Berlin, 23. September. [Producentenbericht.] Roggen ist durch Deckungskäufe heute neuerdings im Werthe etwas gesteigert worden. Im Effectiv-Geschäft herrscht noch wenig Regsamkeit. - Roggenmehl fest. - Weizen eine Kleinigkeit besser bezahlt, aber wenig begehrt. - Hafer loco fest. Termine neuerdings höher. - Rüböl war mehr begehrt und etwas besser zu verwerthen. - Spiritus nicht viel verändert, die Haltung war schließlich recht fest.

Weizen loco 174-220 M. pro 1000 Kilogr. nach Qualität gefordert; gelber märkischer - M. bez., feiner märkischer - M. bez., neuer inländischer - M. bez., neuer weißer polnischer - M. ab Bagn bez., pr. August-September 204-204 1/2 M. bez., pr. September-October 204-204 1/2 M. bez., pr. October-November 204-205 M. bez., pr. November-December 207-208 M. bez., pr. April-Mai 1876 212 1/2-216-215 1/2 M. bez. - Gefündigt 9000 Ctr. Ründigungspreis 204 1/2 M. - Roggen pr. 1000 Kilo loco 143-166 M. nach Qualität gefordert, schwimmend - M. bez., russischer alter 145-149 M. ab Bagn bez., inländischer 153-165 M. bez., ordinarer inländischer - M. bez., neuer russischer 150-153 M. ab Bagn bez., pr. August-September 147 1/2-149 M. bez., pr. September-October 147 1/2-149 M. bez., pr. October-November 147 1/2-149 1/2 M. bez., pr. November-December 150-151 M. bez., pr. Frühjahr 1876 156-157 bis 156 1/2 M. bez. - Gefündigt 11,000 Ctr. Ründigungspreis 148 1/2 M. - Gerste loco 142-182 M. nach Qualität gefordert. - Hafer loco 129-182 M. nach Qualität gefordert, ostpreussischer 155-171 M. bez., weipreussischer 155-171 M. bez., russischer 155-175 M. bez., ungarischer und galizischer - M. bez., pommerischer 167-176 M. bez., mecklenburger 167-176 M. bez., sächsischer - M. bez., neuer böhmischer 166-176 M. ab Bagn bez., pr. August-September 167-168 M. bez., pr. September-October 167-168 M. bez., pr. October-November 166-167 M. bez., pr. November-December 165 1/2-167 M. bez., pr. Frühjahr 169 1/2 M. bez. - Gefündigt 2000 Ctr. Ründigungspreis 168 M. - Erbsen: Rothwaare 186-233 M., Futterwaare 175-185 M. bez. - Weizenmehl pr. 100 Kilo. Br. incl. Sad Nr. 0 28,00-26,75 M., Nr. 0 und 1 26,25-25,25 M. - Roggenmehl Nr. 0 23,55-22,55 M., Nr. 0 und 1 21,75-19,75 M. bez. - Roggenmehl Nr. 0 und 1: pr. August-September 21,60-70 M. bez., pr. September-October 21,60-70 M. bez., pr. October-November 21,60-70 M. bez., pr. November-December 21,70-80 M. bez., pr. April-Mai 1876 - M. bez. - Gefündigt - Ctr. Ründigungspreis - M. - Delsaaten: Raps - M. bez., Rüböl pr. Septbr.-October - M. nach Qualität bez. - Rüböl pr. 100 Kilo loco ohne Fass 60 M. bez., mit Fass - M. bez., abgelauene Scheine 60 M. bez., pr. August-September 60-60,5 M. bez., pr. September-October 60-60,5 M. bez., pr. October-November 60,2-60,7 M. bez., pr. December-Januar - M. bez., pr. April-Mai 1876 64-64,8-64,5 M. bez. - Gefündigt 200 Ctr. Ründigungspreis 60,50 M. - Leinöl loco 58 M. - Petroleum loco 25 M. pr. 100 Kilo incl. Fass bez., pr. August-September 24,1-24 M. bez., pr. September-October 24,1-24 M. bez., pr. October-November 24,2-24 M. bez., pr. November-December 25-24,9 M. bez., pr. December-Januar 25,2 M. bez., pr. April-Mai 1876 - M. bez. - Gefündigt 1000 Ctr. Ründigungspreis 24 M.

Spiritus per 10,000 Liter loco „ohne Fass“ 50 M. bez., ab Speicher

- M. bez., „mit Fass“ - M. bez., pr. August-September 50,2-50-50,4 M. bez., pr. September-October 50,2-50-50,4 M. bez., pr. October-November 50,6-4-9 M. bez., pr. November-December 50,8-50,6-51 M. bez., pr. März-April 1876 - M. bez., pr. April-Mai 53-52,80-53,10 M. bez. - Gefündigt 180,000 Liter. Ründigungspreis 50,20 M.

Neumünster, 22. September. [Hopfen.] Die Zahl der fremdländischen Käufer hat sich in den letzten Tagen noch vermehrt und gestern sind wieder mehrere böhmische und bairische Händler hierorts angekommen, bedeutend vermehrt. Die Folge hiervon war, da dieselben sämmtlich sehr rege Kaufwillen betrubeten, ein äußerst flotter Geschäftsverkehr und ein ganz bedeutender Waarenumsatz. Aber trotz dieser lebhaften Geschäftsthemung blieben die Preise fast unbeeinträchtigt. Für beste Primamaare wurden 60-75 Mark, für Hopfen mittlerer Qualität 45-54 Mark und für Waare geringer Güte 36-42 Mark pro Centner bezahlt. Heute ruhte des hier abgegangenen Jahrmarktes wegen, weil die Producenten an diesem Tage von den Händlern meistens nicht zu Hause angetroffen werden, das Geschäft fast gänzlich. Mit einer gewissen Spannung sieht man dem diesjährigen Hopfenmarkt, der am 24. d. Mts. hier selbst abgehalten wird, entgegen, indem man voraussetzt, daß die diesmalige Zufuhr, zumal auch die Producenten der hiesigen Gegend in diesem Jahre zum Angebot äußerst geneigt sind, noch die weitgehenden Erwartungen übertreffen wird. Zuwiefern sich dies bewahrheiten und wie bei so bedeutendem Angebot sich das Geschäft gestalten wird, bleibt abzuwarten. (Pos. Ztg.)

* Breslau, 24. Sept., 9 1/2 Uhr Vorm. Die Stimmung am heutigen Markte war im Allgemeinen sehr fest, bei mäßigem Angebot, Preise gut behauptet.

Weizen, bessere Qualitäten waren gut verkäuflich, per 100 Kilogr. schlesischer alter weißer 18,70 bis 20-22 Mark, alter gelber 18-19-21 Mark, neuer weißer 16,00 bis 17,50 bis 18,75 Mark, neuer gelber 14,25 bis 15,50-17,80 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen, in sehr fester Haltung, pr. 100 Kilogr. 13,80-15,80-17,50 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste, nur feine Qualitäten beachtet, pr. 100 Kilogr. 13,50-14,50 bis 15 Mark, weiße 16,00-17,00 Mark, neue 12,20-14,20-15,50 Mark.

Hafer gute Kaufwill, pr. 100 Kilogr. alter 14,80 bis 15,20 bis 17,20 Mark, neuer 13,30-14,60-16,80 Mark.

Weizen vernachlässigt, pr. 100 Kilogr. 13,30-13,60 Mark. Erbsen gut verkäuflich, pr. 100 Kilogr. 16-17-19,50 Mark. Bohnen niedriger, pr. 100 Kilogr. 15,50-16,50-18 Mark. Wicken vernachlässigt, pr. 100 Kilogr. 18-19-20 Mark. Delsaaten gute Kaufwill. Schlaglein mehr beachtet.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pf. Schlag-Weinfaat ... 27 20 25 50 24 - Wintererbsen ... 28 - 27 - 26 - Wintererbsen ... 27 50 26 50 25 50 Sommererbsen ... 28 - 27 - 26 - Leinöcker ... - - - - -

Rapskuchen mitter, pr. 50 Kilogr. 7,50-7,80 Mark. Leinöl loco schwach offerirt, pr. 50 Kilogr. 11,50-11,70 Mark. Kleefamen ohne Umsatz, rother pr. 50 Kilogr. 48-52-55 Mark, - weißer pr. 50 Kilogr. 54-57-68 Mark, hochfeiner über Notiz.

Lithothec ohne Umsatz, pr. 50 Kilogr. 26-28-29 Mark. Mehl mehr beachtet, pr. 100 Kilogramm Weizen fein alt 30,00-31,00 Mark, neu 26,50-27,50 Mark, Roggen fein 27,00-28,00 Mark, Haarbuden 25,00-26,00 Mark, Roggen-Futtermehl 10,25-11,00 Mark, Weizenkleie 8-8,5-6 Mark.

Concurs-Eröffnungen. Berlin. Manufacturwaarenhändler Arnold Karger, Dranienstr. 53. Tag der Zahlungseinstellung 15. Juni. Einseitiger Verwalter Kaufmann Werner, erster Termin 5. October.

Memel. Kaufmann Albert Hellbusch, Zahlungseinstellung 18. September; einseitiger Verwalter Rechtsanwalt Schleps, erster Termin 28. September; - Handelsgesellschaft Judel & Volk und Privatvermögen der Gesellschaft Sam. Judel und Carl Louis Volk; Zahlungseinstellung 18. September, erster Termin 28. September.

Telegraphische Witterungsberichte vom 23. Septbr.

Table with 6 columns: Ort, Bar., Therm., Abweich., Windrichtung und Stärke, Allgemeine Simeels-Ansicht. Lists weather reports for various locations like Havana, Petersburg, Riga, Stockholm, etc.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Table with 4 columns: Septbr. 23. 24., Max., Min., Mittl., Morg. 6 U. Lists meteorological observations for September 23 and 24.

Breslau, 24. Sept. [Wasserstand.] D.-B. 4 M. 60 Cm. U.-B. - M. - Cm.

Stadt-Theater. Lobe-Theater. Freitag, den 24. September. Zum Freitag. Gastspiel des Frl. Sophie König. „Der Weichenskerfer.“ Sonntag. „Die schöne Helena.“

Echt Astrach.-Caviar-Niederlage. Denselben, grau und großkörnig, wenig gefalzen, in Gebinden von 1/2 Kgr., 1, 1 1/2 und 2 1/2 Kgr., 3/4 Kgr. Bruttogewicht 4 M. 50 Pf., versendet gegen Nachnahme

A. Jurasky, jetzt Katowitz, früher Myslowitz. [1241]

Echten Astrachaner Caviar in schöner hellgrauer Waare [1221] versendet gegen Nachnahme das Brutto-Pfund mit 5 Mark G. Goralczik, Myslowitz.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein. Druck von Graf, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.